

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Bei der Planung für den Auslandsaufenthalt steht einiges an, deshalb sollte definitiv rechtzeitig damit begonnen werden. Nach dem Auswahlgespräch und der offiziellen Bewerbung an der UNCC gibt es einige Dinge, um die man sich kümmern muss. Wichtig ist die Finanzierung des Auslandssemesters, man muss zum Beispiel ein Bank Statement erstellen lassen und kann sich für ein Stipendium bewerben.

Ganz wichtig war die Beantragung eines Visums für den Studienaufenthalt. Hierfür muss man einen Interview-Termin bei einem US-Konsulat beantragen, zum Beispiel in München oder Frankfurt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Wahl der Kurse, welche man an der UNCC belegen möchte.

Auch sollte man sich um eine Auslandsrankenversicherung bemühen und die UNCC verlangt außerdem einen „Immunization Record“, welcher von einem Arzt ausgefüllt wird und auf dem sämtliche Impfungen nachgewiesen werden.

Natürlich musste ich auch einen Flug buchen und mich für eine Unterkunft auf dem UNCC-Campus bewerben. Außerdem habe ich mich um einen Meal Plan gekümmert, um in den Dining Halls der UNCC essen zu können. Die UNCC hat übrigens auch einen Airport Pickup angeboten. Um diesen in Anspruch zu nehmen, musste man lediglich ein Online-Formular ausfüllen, in dem man unter anderem einen Ankunftszeitraum angeben musste. Am Flughafen wurde ich dann von freiwilligen Studenten abgeholt, die im International Office aushelfen. Das war sehr geschickt und ich wurde sehr herzlich in Empfang genommen. Auf der Fahrt vom Flughafen zur Uni habe ich dann gleich viele Infos über verschiedenste Angebote auf dem Campus bekommen. Den Airport Pickup kann ich wirklich weiterempfehlen, da man dadurch entspannt und stressfrei auf dem Campus ankommt.

Sowohl vom Auslandsamt der PH als auch von der UNCC bekommt man übrigens nach der offiziellen Bestätigung des Auslandsaufenthalts Checklisten mit Deadlines und genaueren Infos zur weiteren Planung. Diese Checklisten waren sehr hilfreich für die Planung, man hatte alle wichtigen Schritte immer im Überblick. Generell kann man sich bei Fragen immer an das Auslandsamt wenden.

1. Unterkunft

Auf dem UNCC-Campus gibt es viele verschiedene Wohnheime und Unterkunftsmöglichkeiten. Man kann im jeweiligen Wohnheim zwischen Einzelapartments, Suites und Apartments wählen. Es gibt allerdings nicht viele Einzelapartments, deshalb wählt man normalerweise zwischen einer Suite oder einem Apartment. Der größte Unterschied zwischen diesen beiden Kategorien ist, dass Apartments eine Küche haben. Außerdem wählt man zwischen einem Einzelzimmer und Doppelzimmer. Neben den restlichen Wohnheimen gibt es speziell für International Students zwei weitere Optionen: In der Witherspoon Hall gibt es einen International Floor, auf dem viele Internationals

Bitte **unterschreiben** Sie Ihren Bericht und reichen ihn **gedruckt und digital** (letzteres per Email-Anhang an international@ph-ludwigsburg.de) beim Akademischen Auslandsamt der PH ein.

Denken Sie bitte auch daran, den Antrag auf Anerkennung, die Confirmation of Stay und ggf. das Transcript of Records im AAA einzureichen.

wohnen, und die zweite Option ist ein Zimmer im Global Gateways-Haus. Bei diesem Programm wohnt man gemeinsam mit anderen Internationals und amerikanischen Studentinnen gemeinsam in einem Haus im Greek Village. Dieses Programm ist bis jetzt aber nur für Mädchen verfügbar.

Ich selbst habe in einem Apartment in der Witherspoon Hall im zweiten Stock, dem International Floor, gewohnt. In unserem Apartment gab es eine Küche, ein Wohnzimmer, ein Esszimmer sowie zwei Bäder und vier Schlafzimmer. Meine drei Mitbewohnerinnen und ich hatten jeweils ein eigenes Zimmer und haben uns den Rest des Apartments geteilt. Da wir eine Küche hatten, war es für uns nicht verpflichtend, einen Meal Plan zu kaufen. Ich hatte aber trotzdem einen, was ich sehr geschickt fand. Dank dem Meal Plan hatte ich Meal Swipes und eine Declining Balance auf meinem Studentenausweis und konnte somit sowohl in den Dining Halls als auch in den vielen anderen Restaurants auf dem Campus essen.

Ich habe mich sehr wohl gefühlt in der Witherspoon Hall und kann dieses Wohnheim definitiv weiterempfehlen. Die Lage des Wohnheims ist sehr gut, da man im North Village nicht weit von der Student Union und den anderen Universitätsgebäuden entfernt ist. Außerdem wohnen in der Witherspoon Hall viele andere Internationals. Die Wohnheime des North Village sind übrigens ganz in der Nähe von der Lightrail Station – mit der Lightrail kann man sehr geschickt (mit Studentenausweis kostenlos) ins Stadtzentrum von Charlotte fahren.

2. Studium an der Gasthochschule

Das Studium in Amerika verläuft etwas anders als bei uns in Deutschland. An der UNCC hatte ich fast alle meine Kurse mehrmals pro Woche, in der Regel 55 Minuten pro Sitzung. Während wir an der PH ja meistens nur eine Klausur am Ende des Semesters schreiben, gibt es an der UNCC in jedem Kurs sowohl ein Midterm Exam als auch ein Final Exam. Man bekommt außerdem in den meisten Kursen wöchentliche kleine Aufgaben, zum Beispiel Quizzes, Essays oder Präsentationen, die benotet werden und in die Endnote miteinfließen. Das hört sich nach viel Arbeit an, ist aber sehr gut machbar. Während des Auslandsaufenthalts sind 12 Credit Points verpflichtend, was an der UNCC vier Kursen entspricht. Vor Beginn des Semesters habe ich überlegt, mehr Kurse zu belegen, um auch ganz sicher alle Credit Points zu bekommen – ich habe dann aber doch nur 4 Kurse besucht, was völlig ausreichend ist, da man diese ja mehrmals pro Woche hat und viele Aufgaben bekommt. Letztendlich habe ich alle meine Kurse mit einer „A“ abgeschlossen, was der Note 1 entspricht. Alle meine Dozenten waren sehr nett und verständnisvoll und haben jeder Zeit Fragen beantwortet.

Wegen der Corona-Pandemie hat die UNCC ab Anfang März alle Kurse auf Online-Kurse umgestellt. Der Übergang verlief aber zum Glück reibungslos und alle meine Kurse liefen im Großen und Ganzen weiter wie zuvor – zwar ohne tatsächliches Treffen in den Vorlesungsräumen, aber trotzdem mit Voice Over-Vorlesungsfolien und weiterhin kleinen Aufgaben und Quizzes. Die Final Exams verliefen auch problemlos online.

3. Alltag und Freizeit

Der Alltag an der UNCC war echt schön. Ich habe mich schnell mit amerikanischen Studenten und anderen Internationals angefreundet und zusammen haben wir viel unternommen. Die Lage der UNCC ist echt perfekt. Mit der Lightrail kann man kostenlos in die Innenstadt von Charlotte

fahren. Charlotte ist wirklich eine tolle Stadt, in der man immer wieder etwas Neues erkunden kann. Es gibt viele schöne Parks, Restaurants, Museen und andere Freizeitangebote in Charlotte. Aber auch der Campus der UNC Charlotte ist beeindruckend und hat Einiges zu bieten. Als Student kann man das riesige Fitness-Studio UREC kostenlos benutzen. Dort gibt es viele Sportgeräte und einen Indoor- und Outdoorpool. Wie bereits erwähnt, gibt es viele Restaurants auf dem Campus. Außerdem gibt es einen kleinen Einkaufsladen und sogar ein Kino in der Student Union. Ein Besuch im botanischen Garten der UNCC lohnt sich auch sehr.

Immer wieder gibt es auch Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel Basketball- oder Footballspiele.

Außerdem kann ich es sehr empfehlen, einer der vielen Student Organizations der UNCC beizutreten. Es gibt viele verschiedene Clubs, die verschiedenste Interessen abdecken – da ist echt für jeden etwas dabei und man lernt in einer Student Organization viele nette Leute kennen. Ich persönlich bin dem German Club beigetreten und hatte sehr viel Spaß bei den verschiedenen Events, die der Club organisiert hat.

Jeden Donnerstag hat das International Office der UNCC übrigens eine International Coffee Hour organisiert, wo man sich bei einem Kaffeekränzchen mit anderen Internationals austauschen konnte, was auch sehr schön war. An der UNCC wird es auf jeden Fall nie langweilig!

4. Fazit

Mein Auslandssemester an der UNCC ist eine Erfahrung, die ich nie vergessen werde und für die ich sehr dankbar bin. Es war sehr interessant, das Studentenleben in den USA hautnah zu erleben und meine Kurse haben wirklich Spaß gemacht. Ich habe während meiner Zeit an der UNCC viele tolle Menschen aus aller Welt kennengelernt und konnte dadurch einiges über verschiedenste Kulturen erfahren, was mich positiv geprägt und meinen Horizont erweitert hat. Ich konnte auch einiges über mich selbst lernen. Als angehende Englischlehrerin konnte ich das Auslandssemester auch dazu nutzen, meine Englischkenntnisse noch weiter auszubauen.

Es war echt eine tolle Erfahrung, mehrere Monate in den USA zu leben. Ich habe viele schöne Orte besucht und die Spring Break zum Reisen genutzt, was sehr eindrucksvoll war.

Wegen der Corona-Pandemie musste ich leider Ende März schon wieder zurück nach Deutschland fliegen, da alle UNCC-Wohnheime geschlossen wurden und der Campus geräumt wurde. Zum Glück konnte ich den Rest des Semesters online fertigmachen.

Ich bin sehr dankbar für die schöne Zeit und die Freundschaften, die ich an der UNCC geschlossen habe. Ein Auslandssemester zu machen, lohnt sich wirklich sehr!

